



DIENSTLEISTUNGSKALKULATION

OPT-X 2019, BADEN

MARCEL GERTSCH
23. September 2019

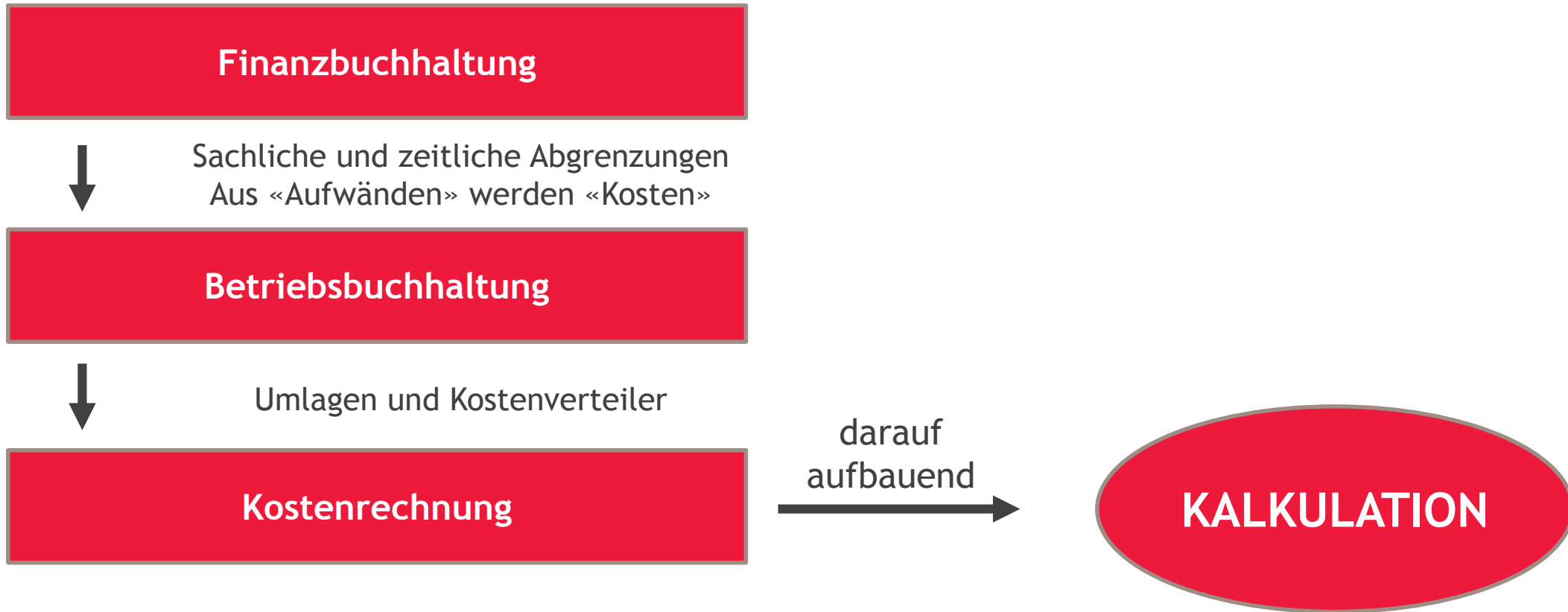


AGENDA

1. Begrüssung / Einführung
2. Kalkulationstheorie
3. Dienstleistungskalkulation
4. Kalkulations-Controlling
5. Feedback / Fragen

1. Einführung

Wo befinden wir uns in der Thematik der Kalkulation?



1. Einführung

Wo befinden wir uns in der Thematik der Kalkulation?

Das Kalkulationsschema des Verbands OPTIKSCHWEIZ ist eine Alternative zur Herleitung der Kosten via Kostenrechnung, weil nicht jeder Betrieb eine Kostenrechnung führt.

Die Kalkulation mit Personalstundenkosten (PSK) und INDEX ist auf Handel/Produktion ausgerichtet:

- Arbeitskosten werden mit der Kennzahl Personalstundenkosten (**PSK**) berücksichtigt
- Die Warenkosten und Strukturkosten werden im **Index** berücksichtigt (im Verhältnis der Warenkosten)

→ Ansatz für Dienstleistungen ungeeignet



1. Einführung

Zielsetzung

- Sensibilisierung bezüglich dem Thema Dienstleistungskalkulation
- Die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Warenkalkulation und Dienstleistungskalkulation verstehen

1. Einführung

Wozu braucht es eine Kalkulation?

- Unterschiedliche Standorte und Voraussetzungen
- Um Preise festlegen zu können, müssen die Kosten bekannt sein

Was bringt eine Kalkulation für Vorteile?

- Individuelle Kostenstruktur
- Individuelle Preispolitik
- Informationen zur Preisgestaltung der Mitbewerber
- Handlungsspielraum und Voraussicht

2. Kalkulationstheorie

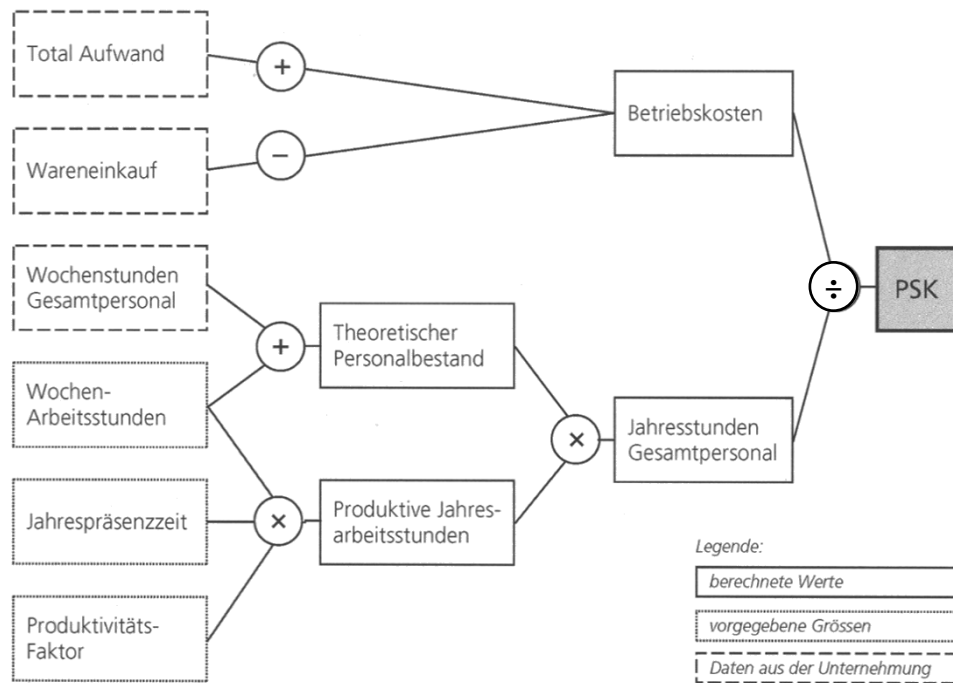
Wie erwähnt baut jede Kalkulation auf den betrieblich angefallenen Kosten an

Was sind mögliche Bereinigungen von der Finanzbuchhaltung zur Betriebsbuchhaltung?

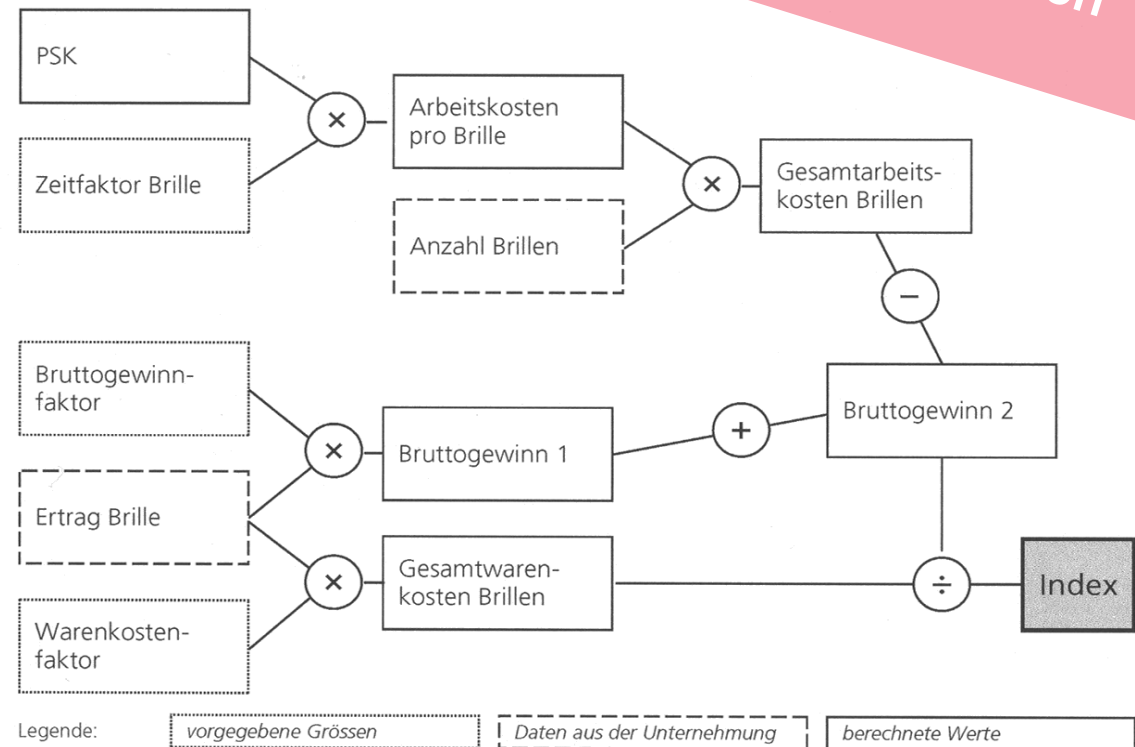
- Zu hoher oder zu tiefer Unternehmerlohn im Drittvergleich
- Überabschreibungen, welche betriebswirtschaftlich nicht begründet sind
- Sogenannte geldwerte Leistungen an Gesellschafter oder Nahestehende
 - Überhöhter Zins auf Aktionärsdarlehen
 - Überhöhte Miete für Geschäftsräumlichkeiten in privater Liegenschaft
 - Ausgaben für private Essen / privates Auto / privates Handy usw.
- Ausserordentliche und einmalige Aufwände oder Erträge
- Nichtbetriebliche Erträge und Aufwände (z.B. Mieteinnahmen aus Geschäftsliegenschaft)

2. Kalkulationstheorie

Pro Memoria: Index und PSK



Nicht geeignet für die Kalkulation von Dienstleistungen



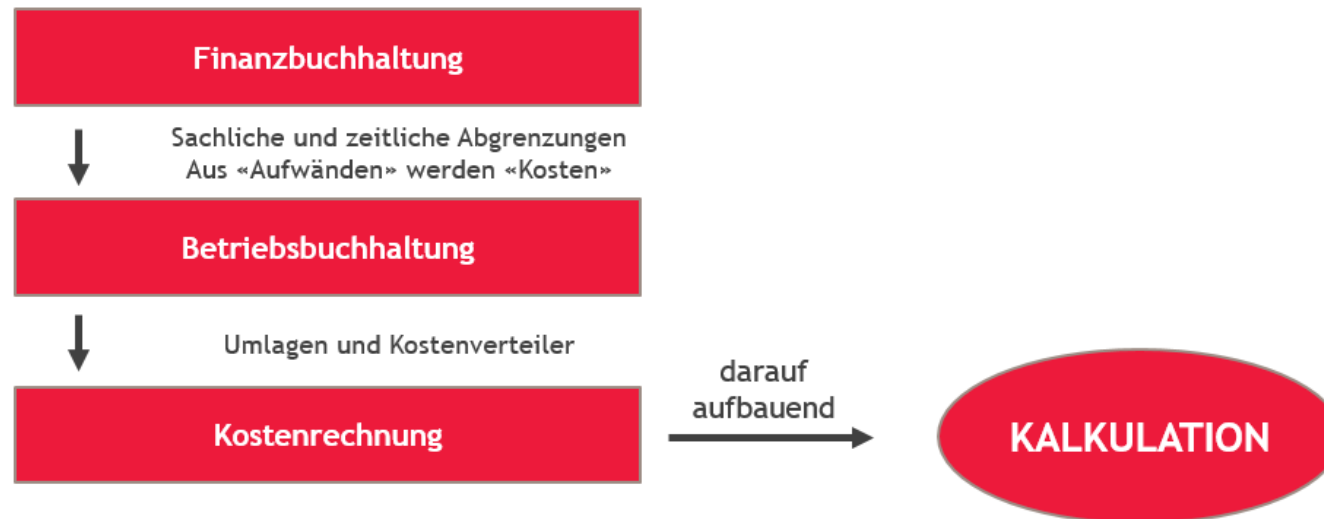
2. Kalkulationstheorie

Vorgehen bei der Kalkulation

Am Anfang stehen die Kosten

Ob mittels vereinfachtem Verfahren (INDEX, PSK) oder mit individueller Herleitung der Kosten auf Kostenträgerebene mittels Kostenrechnung, am Ende wollen wir wissen, wie viele Kosten ein Produkt oder eine Dienstleistung generiert.

Pro Memoria



2. Kalkulationstheorie

Kalkulationsbeispiel auf Basis Index und PSK

Berechnungsbeispiel für eine Brille

Angenommene Angaben: Index = 1.9; PSK = CHF 85; Einstandspreis CHF 120; Risikozuschlag 10%

| Komponente | Berechnung | Betrag in CHF | |
|----------------------------|--|---------------|---------------|
| Grundkosten | Einstandspreis (120) x Index (1.9) | 228 | |
| + Risikozuschlag | 10% auf Einstandspreis | +12 | |
| + Arbeitsanteil | Benötigte Stunden (z.B. 1h) x PSK (85) | +85 | |
| | | 325 | 95% |
| + Gewinnmarge | 5% | +17.10 | 5% |
| Nettoverkaufspreis | | 342.10 | 100% |
| + Mehrwertsteuer | 7.7% auf 342.10 | +26,35 | 7.7% |
| Bruttoverkaufspreis | | 368.45 | 107.7% |

Weitere Zuschläge sind: Kreditkartenkommissionen, Rabatte, Skonto etc.

3. Dienstleistungskalkulation

Der Unterschied der Warenpreiskalkulation und der Dienstleistungskalkulation

- **Keine direkten Einkaufspreise für Dienstleistungen (z.B. Refraktion, Beratung, Augendruckmessung etc.)**
- Das Kalkulationsschema ist ungeeignet, da die Berechnung des Index auf den Einkaufspreisen aufbaut.
- Die Herleitung der Kosten für eine Dienstleistung über Kostenträgerrechnung

3. Dienstleistungskalkulation

Kalkulationsbeispiel auf Basis Kostenrechnung

Berechnungsbeispiel anhand dem Kostenträger Refraktion

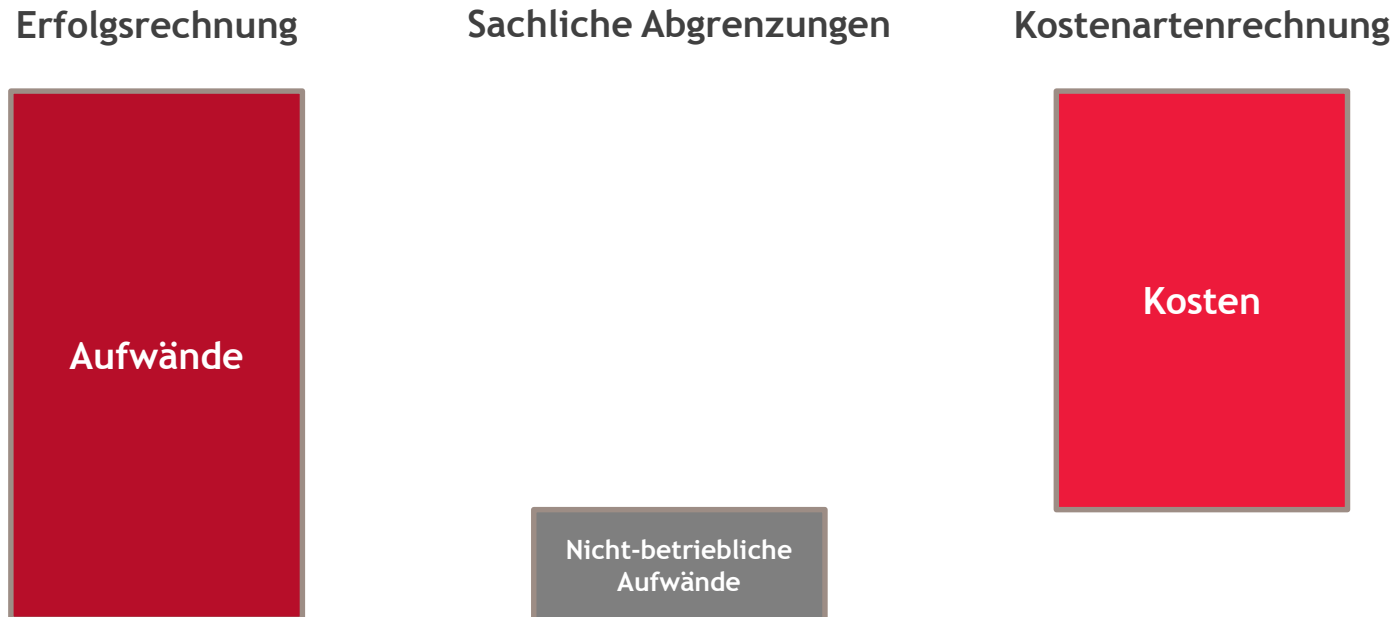
| Komponente | Berechnung | Betrag in CHF | |
|-------------------------------|---------------------------------------|---------------|---------------|
| Gesamtkosten Refraktion | Aus der Betriebsbuchhaltung entnommen | 115'000 | |
| Anzahl jährliche Refraktionen | Erfahrungs- und Erwartungswerte | 800 | |
| Kosten pro Refraktion | | 143.75 | |
| Risikozuschlag | z.B. 10% | +14.40 | |
| | | 158.10 | 95% |
| + Gewinnmarge | 5% | +8.30 | 5% |
| Nettoverkaufspreis | | 166.40 | 100% |
| + Mehrwertsteuer | 7.7% auf 166.40 | +12.80 | 7.7% |
| Bruttoverkaufspreis | | 179.20 | 107.7% |

Weitere Zuschläge sind: Kreditkartenkommissionen, Rabatte, Skonto etc.

3. Dienstleistungskalkulation

Dienstleistungskalkulationstheorie

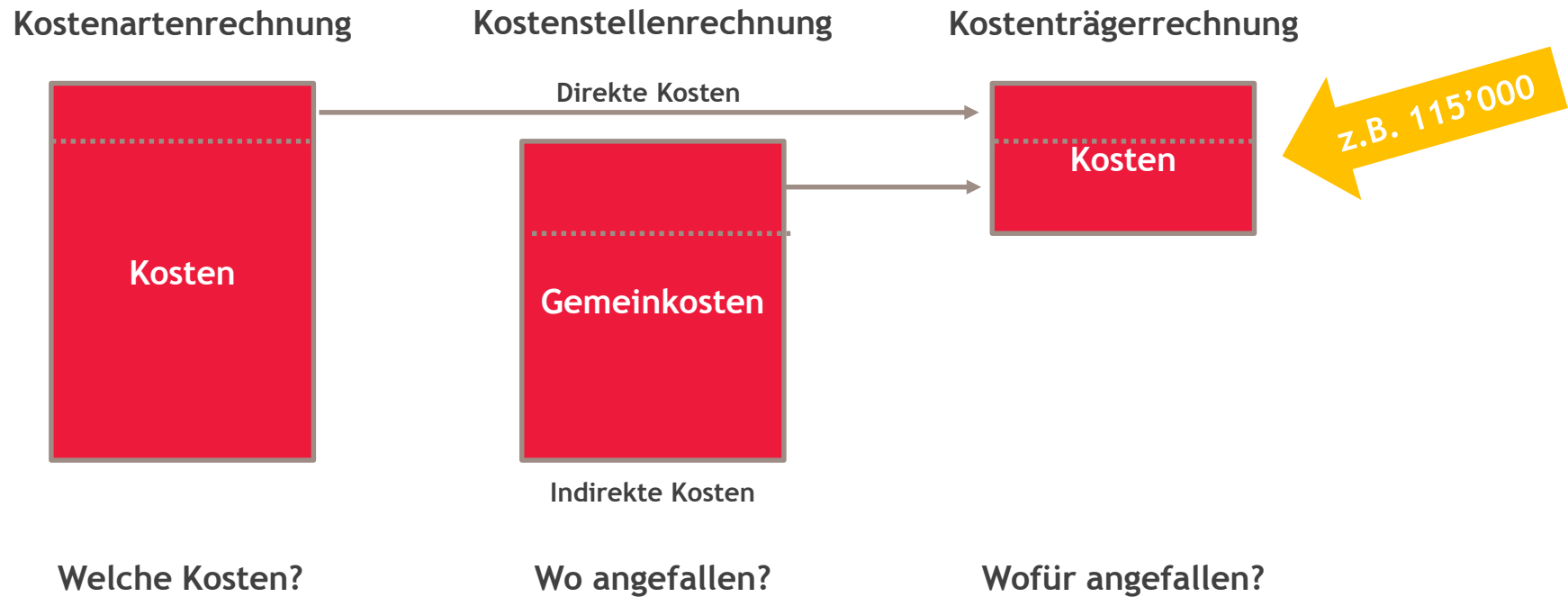
Die Dienstleistungskalkulation baut ebenso wie die Produktkalkulation auf der bereinigten Erfolgsrechnung auf. Aus den Aufwänden werden nicht-betriebliche Anteile abgegrenzt (sachliche Abgrenzung). Was übrig bleibt sind Kosten - in Form einer Kostenartenrechnung



3. Dienstleistungskalkulation

Dienstleistungskalkulationstheorie

- Die Kostenarten beschreiben **WELCHE** Kosten im Betrieb angefallen sind.
- Direkte oder indirekte (über Kostenstellen) Zuteilung auf Kostenträger möglich



3. Dienstleistungskalkulation

Dienstleistungskalkulationstheorie

Nach der Kostenträgerrechnung sind die Kosten, welche im betrachteten Jahr für Dienstleistungen anfallen, bekannt. Es gilt nun, diese jährlichen Kosten auf die individuellen Gegebenheiten der Unternehmung herunterzubrechen, dazu zählen:

- Jahresarbeitszeit
- Wochenarbeitszeit
- Ladenöffnungszeiten
- Individueller Produktivitätswert
- Angestrebte Gewinnmarge
- ...



4. Kalkulations-Controlling

Die dynamische Kalkulation

- Kalkulation ist ein dynamischer und ein für jedes Geschäft individueller Prozess.

Einflussfaktoren:

- Grösse des Unternehmens
- Standort des Geschäfts
- Anzahl Mitarbeitende
- Zielkundschaft
- Unternehmensstruktur
- Produkte-/ DL-Palette
- ...

4. Kalkulations-Controlling

Die dynamische Kalkulation

Was tun bei Veränderung der grundlegenden Parameter?

Die hinterlegten Umlageschlüssel und Verteilmechanismen sind periodisch auf deren Aktualität zu überprüfen.

- Stimmen die zugeteilten Quadratmeterzahlen noch?
- Sind alle Mitarbeitenden mit den korrekten Pensen hinterlegt?
- Sind die Mitarbeitenden der richtigen Kostenstelle und/oder dem richtigen Kostenträger zugeordnet?
- ...

DIENSTLEISTUNGSKALKULATION

Fragen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Wir stehen Ihnen gerne auch bei weiteren Fragestellungen rund um Ihren Betrieb zur Verfügung.



BDO AG
Entfelderstrasse 1
5001 Aarau

Marcel Gertsch
marcel.gertsch@bdo.ch
Tel 062 834 93 21

Stefan Tschuck
stefan.tschuck@bdo.ch
Tel 062 834 91 39